

Programm «Bewerbungsprozess»

Digitalisierung der Lehrstellensuche

Zwischen der Welt von Schülerinnen und Schülern auf Lehrstellensuche und der Realität des Arbeitsmarkts hat sich ein Graben geöffnet, den es zu schliessen gilt. In fünf Online-Sessions vermittelt Young Enterprise Switzerland (YES) die wichtigsten Grundlagen für die Lehrstellensuche.

Florence Montellier, Verantwortliche für die Westschweiz bei Young Enterprise Switzerland

Der vom Bund im Mai 2020 eingerichtete Förderschwerpunkt «Lehrstellen Covid-19» unter der Leitung der Taskforce «Perspektive Berufslehre 2020» hat zum Ziel, die negativen Auswirkungen der Coronapandemie auf die Berufsbildung zu minimieren. Ins Massnahmenpaket zur Verbesserung der Chancen von Jugendlichen auf dem Lehrstellenmarkt hat das für die Taskforce verantwortliche SBFI unter anderem eine Initiative der Non-Profit-Organisation Young Enterprise Switzerland (YES) aufgenommen, die die Digitalisierung des Unterrichtsmoduls «Bewerbungsprozess» zum Ziel hat. Bislang wurde das Modul in den letzten zwei obligatorischen Schuljahren der Sekundarstufe I (10. und 11. Schuljahr HarmoS) im Präsenzunterricht vermittelt. Es folgt wie alle Programme von YES dem Grundsatz «Learning by Doing». Das Ziel des neuen digitalen Angebots ist es, die realen Bedingungen bei der Lehrstellensuche und im Rekrutierungsverfahren abzubilden. Im Rahmen des Programms vermitteln ausgewiesene Fachleute Ratschläge, Tipps und Motivation. Die Volunteers werden aus dem Partnernetzwerk von YES ausgewählt oder zurzeit rekrutiert, damit die Organisation die für die neue Dienstleistung notwendigen Ressourcen nach dem Bedarf der Schulen ausrichten kann.

Fünf Online-Sessions

In fünf Online-Sessions werden Jugendliche mithilfe von Videos, Lese- und Schreib- anlässen, Rechercharbeiten und Multiple-Choice-Fragen motiviert, ihre Zukunft in die Hand zu nehmen. Das Programm ist wie folgt aufgebaut:

- In der ersten Session werden die Jugendlichen im Modul «Bewerbungsprozess»

von YES begrüsst. Die Schüler/innen beginnen die Online-Session und tragen zuerst ihre persönlichen Daten ein. Ihr Coach begrüsst sie anschliessend in einem selbst erstellten Video und informiert die Jugendlichen über seinen Beruf, seine Laufbahn und das Tätigkeitsgebiet seines Arbeitgebers. Danach haben die Jugendlichen Gelegenheit, Fragen zu stellen. Daraus ergibt sich ein interessanter Austausch zwischen den Schülerinnen oder Schülern und ausgewiesenen Fachpersonen zu Laufbahnfragen, Unsicherheiten am Anfang der Berufslaufbahn und den Kriterien, die den Jugendlichen wichtig sind («eine Chefin, die an mich glaubt, einen Chef, der mich Neues lehrt», «angenehmes Arbeitsklima» usw.).

- Die zweite Session widmet sich dem Bewerbungsprozess und der Lehrstellensuche.

Der Coach führt die Schüler/innen in die Lehrstellensuche ein. Auf Screenshots werden die besten Websites angezeigt und Tipps zur Nutzung von Filtern für eine gezielte Lehrstellensuche gegeben. Der Kommunikationsstil ist motivierend und regt die Jugendlichen zum Handeln an. Weiter erhalten die Jugendlichen aktuelle Informationen zur Arbeitsmarktrealität und werden vom Coach ermutigt, sich auf Websites wie berufsberatung.ch oder indeed.ch zu registrieren, um schneller auf aufgerufene Seiten zurückgreifen zu können. In dieser Session wird überdies ein Stelleninserat entschlüsselt. So können die Jugendlichen herausfinden, welche Kompetenzen für eine bestimmte Lehrstelle verlangt sind, und das Bewerbungsschreiben möglichst adressatengerecht verfassen. Der Coach legt den Jugendli-

Das Angebot von YES

Das Angebot von YES umfasst mehrere Programme: Im Rahmen des «Company Programme» für die Sekundarstufe II gründen und betreiben Jugendliche ein Kleinunternehmen und lernen während eines Schuljahres das Unternehmertum kennen. Etwa 200 Unternehmen werden im Rahmen dieses Programms jedes Jahr gegründet. Mit «Jugend debattiert» für die Sekundarstufe I und II lernen Schülerinnen und Schüler, Pro- und Kontra-Argumente für gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Debatten zu formulieren. Die Jugendlichen lernen, gute Debatten zu führen, ihre Meinung erfolgreich zu verteidigen, die Meinung anderer zu akzeptieren, sich

eine eigene Meinung zu bilden usw. Das Programm «Unsere Gemeinde» bringt Primarschülerinnen und -schülern auf spielerische Art und Weise die Rollen, Aufgaben und Zuständigkeiten der verschiedenen Akteure in einer Gemeinde näher. Begleitet werden sie dabei von einem Volunteer aus der Wirtschaft. Im Programm «Pintolino» schliesslich entwickeln, gestalten und produzieren Primarschüler/innen ihr eigenes Produkt oder ihre eigene Dienstleistung. Von der Ideenfindung bis hin zu den Verkaufsaktivitäten planen, organisieren und realisieren die Kinder ihr gemeinsames Projekt in verschiedenen Arbeitsgruppen.

chen nahe, sich telefonisch beim potenziellen Arbeitgeber zu melden. Zu diesem Zeitpunkt wird den Jugendlichen eine Übung zur telefonischen Kontaktaufnahme vorgeschlagen, damit sie sich auf echte Situationen vorbereiten können.

- Die dritte Session ist dem Bewerbungsdossier gewidmet. Wiederum stellt der Coach den Bezug zur Realität auf dem Arbeitsmarkt her. «Wir erklären den Jugendlichen, dass die Personalfachleute ihren Lebenslauf ganz genau studieren und es sich um das wichtigste Dokument im Bewerbungsdossier handelt», erklärt Kai-Nicholas Kunze, Berater beim Personaldienstleister Move UP und Volunteer für das Programm. Wichtig ist, dass Ziele formuliert werden und die Jugendlichen auf Fehler aufmerksam gemacht werden, über die sie stolpern könnten. Die Jugendlichen sollen mindestens zwei Entwürfe ihres Lebenslaufs auf die Plattform hochladen, und jede/r einzelne Schüler/in bekommt vom Coach in der anschließenden Session eine Rückmeldung per Videokonferenz.
- In der vierten Session arbeiten die Jugendlichen am Bewerbungsschreiben und tauschen sich per Videokonferenz mit ihrem Coach aus. Die Ziele des Bewerbungsschreibens werden aufgezeigt und veranschaulicht. Die Jugendlichen haben in dieser Session auch die Möglichkeit, ihren Coach per Videoanruf zu kontaktieren, Fragen zu den Sessions 1-3 zu stellen und ein Rollenspiel (telefonische Lehrstellensuche) zu spielen. Der Coach gibt den Jugendlichen weitere Ratschläge zum Lebenslauf und zum Bewerbungsschreiben, damit sie ihr Dossier fertigstellen können. Mithilfe einer Online-Checkliste können die Jugendlichen prüfen, ob ihr Bewerbungsdossier alle zentralen Punkte abdeckt.
- In der fünften und letzten Session kann der Coach nochmals auf die wichtigsten Ratschläge im Zusammenhang mit dem Vorstellungsgespräch zurückkommen, die Realität des jungen Zielpublikums aufgreifen oder gewisse Themen (Smartphone, Kaugummi, gute Umgangsformen, Notizen schreiben usw.) ansprechen und die

Jugendlichen so ganz konkret für das Bewerbungsverfahren sensibilisieren. Weiter werden geglückte oder misslungene Gesprächsszenen gezeigt. Abgeschlossen wird das Programm mit einer Videokonferenz für die ganze Klasse oder individuellen Videogesprächen für Schüler/innen, die ein fiktives Vorstellungsgespräch auf der Grundlage eines Bewerbungsdossiers üben möchten, das sie dem Coach übermittelt haben.

Erfahrungen aus der Praxis

Die Lehrpersonen der teilnehmenden Klassen erhalten von YES einen Link zu den Online-Sessions, die während eines bestimmten Zeitfensters aktiv sind. Sie unterstützen die Schüler/innen während der Online-Sessions, reservieren allenfalls den Informatikraum, damit die Jugendlichen ihr Bewerbungsschreiben und den Lebenslauf verfassen können, und planen das virtuelle Treffen zwischen dem Coach und der Klasse. Das Programm nimmt vier bis sechs Lektionen in Anspruch.

«Diese Erfahrung hat meine Schülerinnen und Schüler geprägt», erzählt Pierre-Alain Chevalley, Lehrer in Corsier-sur-Vevey (VD). «Sie hatten Kontakt zu einem echten Rekrutierungsprofi. Für einmal war es nicht ein Lehrer, der ihnen sagte, dass sie auf die Rechtschreibung achten sollen. Es ist gut, wenn sie das von jemand anderem hören, davon profitieren auch wir im Unterricht. Mit dem Online-Programm können wir das Thema anders angehen, die Schüler/innen arbeiten selbstständig, teils im Unterricht und teils zu Hause, und das in ihrem eigenen Lerntempo. Das Angebot ist eine gute Ergänzung zur Arbeit der Berufsberatenden und der Lehrpersonen.»

Kai-Nicholas Kunze sieht in der Erfahrung als Volunteer einen doppelten Nutzen: «Die Jugendlichen bei der Planung ihrer beruflichen Zukunft zu begleiten, hat mir viel positive Energie gegeben; ich habe hochmotivierte junge Menschen kennengelernt, die meine praktischen Ratschläge zur Laufbahnberatung und zur Arbeitswelt begierig aufgenommen haben. In meinem Alltag habe ich es mit erfahrenen Berufsleuten, Führungspersonen, Managern und Spezia-



Das Ziel des neuen digitalen Angebots ist es, die realen Bedingungen bei der Lehrstellensuche und im Rekrutierungsverfahren nachzubilden.

listen zu tun. Das Programm YES ist meine Chance, zu verstehen, wie die heutigen Jugendlichen ticken und wer unsere Kunden von morgen sind. Den Jugendlichen ermöglicht das Online-Angebot, sich Gedanken über ihre berufliche Zukunft zu machen und ein individuelles Feedback zu ihrem Laufbahnprojekt zu erhalten, das sie sehr schätzen. Ich kann diese Erfahrung allen Personalfachleuten empfehlen, das ist ihr Job! Auch die Erstellung der Videos war eine interessante Herausforderung, auf die ich von YES bestens vorbereitet wurde.»

Das Programm ist für Jugendliche auf Lehrstellensuche in vielerlei Hinsicht hilfreich. Es zeigt ihnen, wie sie trotz der durch die Coronakrise verursachten Einschränkungen bestmöglich auf die Erwartungen des Arbeitsmarkts eingehen können. Sie lernen das Gespräch über Videokonferenz kennen, das bereits teilweise Eingang in die Rekrutierungsverfahren gefunden hat, und sind so schon auf diese Möglichkeit vorbereitet. YES hat sich zum Ziel gesetzt, die Module so schnell wie möglich in den Schulen einzuführen. Interessierte Fachpersonen und Schulen können sich direkt an die YES-Programmverantwortlichen Cynthia Probst (cynthia.probst@yes.swiss) wenden.

.....
www.yes.swiss